

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 24. März 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 6

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Ausbildungszahlen weiter rückläufig

Wie schon im Vorjahr, ist auch im Jahr 2010 die Zahl der bei der Handwerkskammer der Pfalz registrierten Ausbildungsverträge zurückgegangen.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge hat sich im vergangenen Jahr von 2.876 um 123 auf 2.753 verringert. Das sind 4,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Das hat sich auch auf den Gesamtbestand an Ausbildungsverträgen im pfälzischen Handwerk ausgewirkt. Zum 31. Dezember 2010 waren bei der Handwerkskammer der Pfalz mit 7.627 Ausbildungsverträgen 617 Ausbildungsverhältnisse weniger registriert als im Jahr 2009. Das entspricht einem Rückgang um 7,5 Prozent.

Positiv ist dagegen im Ausbildungsjahr 2010 die Bilanz bei den akquirierten Praktikumsplätzen zur Einstiegsqualifizierung (EQ). Im vergangenen Jahr wurden von der Handwerkskammer der Pfalz 293 EQ-Plätze akquiriert und 207 Qualifizierungsverträge abgeschlossen. In der Regel werden rund zwei Drittel der EQ-Verträge in Ausbildungsverträge überführt.

Nach Einschätzung der Handwerkskammer ist die rückläufige Zahl der Ausbildungsverhältnisse im pfälzischen Handwerk vor allem auf den demographischen Wandel und damit auf zurückgehende Schulabgängerzahlen zurückzuführen. Das habe dazu geführt, dass es im vergangenen Jahr im pfälzischen Handwerk mehr offene Lehrstellen als Bewerber gegeben habe.

Aktionstage „Heizen mit Holz und Sonne“

In Johanniskreuz fanden am 12. und 13. März zum sechsten Mal die Aktionstage „Heizen mit Holz und Sonne“ statt. Auch in diesem Jahr gab es Informationen für Bauherren, Hausbesitzer und Familien, die effizient, kostengünstig und umweltschonend heizen wollen. Die im süddeutschen Raum mittlerweile größte Fachveranstaltung konnte mit über 50 Ausstellern einen neuen Ausstellerrekord verzeichnen und informierte auch in diesem Jahr zu den Einsatzmöglichkeiten moderner Holzfeuerungsanlagen. Bei verschiedenen Fachvorträgen konnten sich die Besucher unter anderem über die Herstellung, Lieferung und Lagerung von Pellets, über das Heizen mit Holz und Sonne, über die Förderung von Alt- und Neubauten, über Neuerungen in der Bundesimmissionschutzverordnung sowie über die Finanzierung energiesparender Heiztechnologien informieren.

Veranstalter der Aktionstage sind das rheinland-pfälzische Umweltministerium (Landesforsten), die Handwerkskammer der Pfalz, die Kreisverwaltung Kaiserslautern und das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS).

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Kompetente Beratung zum Nulltarif

JAHRESBERICHT: Die Dienstleistungen der fünf betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer der Pfalz wurden 2010 von Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern intensiv in Anspruch genommen

Verändertes Verbraucherverhalten, der Wettbewerb aus Handel und Industrie, Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und neue technische Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Märkte des Handwerks. Mehr denn je ist für einen Handwerksbetrieb deshalb markt-, kunden- und kostenorientiertes Denken und Handeln notwendig. Dabei ist unternehmerische Sachkenntnis in Kostenrechnung, Finanzierung, Marketing und Personalführung genauso unverzichtbar wie handwerkliches Können. Bei der Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen und Probleme hilft die Betriebsberatung der Handwerkskammer der Pfalz kompetent und kostenlos.

Wie in jedem Jahr, wurden die Leistungen der fünf betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer der Pfalz auch im Geschäftsjahr 2010 von den Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern wieder sehr stark in Anspruch genommen. So führten die Kammerexperten insgesamt 781 erfasste Beratungen mit mehr als drei Stunden Dauer durch. Hinzu kamen zwölf Gruppenberatungen, zusätzliche Vorträge bei Info-Veranstaltungen sowie zahlreiche Kurzberatungen und telefonische Auskünfte und Informationen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit stellte die Gründungsberatung dar. Sie machte mit 256 Beratungen (Vorjahr: 195) knapp ein Drittel aller Beratungen aus. Dementsprechend ansteigend war auch die Zahl der von den Beratern abgegebenen Gutachten zu Anträgen auf einen Gründungszuschuss.

Der Generationswechsel im Handwerk und die Lösung der Nachfolgerproblematik war Gegenstand von insgesamt 125 Betriebsberatungen (Vorjahr: 109). Die bereits seit einigen Jahren erkennbare Tendenz, dass immer weniger Handwerksbetriebe objektiv übergabefähig sind und dass sogar für prosperierende Handwerksunternehmen oftmals nur schwer ein Übernehmer zu finden ist, setzte sich auch im Berichtsjahr fort.

Aufgrund seiner überwiegend regionalen Ausrichtung waren, mit Ausnahme der Industrienahen und deshalb auch vom Ex-



Das Betriebsberater-Team der Handwerkskammer der Pfalz (v.l.): Klaus Hoffmann, Steffen Blaga, Geschäftsbereichsleiter Bernd Bauerfeld, Jan Leyser (seit 1. Oktober 2010 Nachfolger von Joachim Glöckner) und Rainer Mannweiler

port abhängigen handwerklichen Zulieferer, weite Bereiche des pfälzischen Handwerks von der Finanz- und Wirtschaftskrise weniger betroffen. Die Zahl der Beratungen zur Lösung von Ertrags- und Liquiditätsproblemen blieb trotzdem auf hohem Niveau.

Als erste Befürchtungen vor einer Kreditklemme die Runde machten, reagierte die Beratungsstelle sofort mit einer Einladung an die pfälzischen Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken. In diesem Zusammenhang wurde mit mehr als 50 Firmenkundenberatern der Sparkassen und Genossenschaftsbanken in einer Informationsveranstaltung die bestehenden Liquiditätssicherungsinstrumente der Investitions- und Strukturbank sowie die Sonderprogramme der KfW-Bankengruppe erörtert und der persönliche Austausch über praktische Erfahrungen und Zugangsvor-

aussetzungen für diese Programme gefördert.

Neben den Firmenkundenberatern gehören die Steuerberater zu den wichtigen Partnern der pfälzischen Handwerksbetriebe. Zur Verbesserung des persönlichen Kontaktes organisierte die Beratungsstelle deshalb einen Steuerberatertag der Handwerkskammer. Dabei wurden den mehr als 50 teilnehmenden Steuerberatern die kostenlosen Beratungs- und Unterstützungsangebote der Handwerkskammer zum Zwecke der Intensivierung der Zusammenarbeit bei einzelbetrieblichen Beratungen vorgestellt.

Immer stärker nachgefragt werden Marketing- und Personalmanagementberatungen. Zwar glauben viele Handwerksbetriebe immer noch, mit altbewährtem Handeln ihre Kunden halten zu können, doch eine Tendenz zu zielgruppenorientiertem

Umdenken, und hier ganz besonders in Richtung der Zielgruppe „50plus“, ist eindeutig wahrnehmbar. Viele Betriebe sind bereits abhängig von dieser kaufkräftigsten Bevölkerungsgruppe. Die Marketingberatung gibt hier hilfreiche Anstöße und zeigt, wie Wettbewerbsvorteile nachhaltig aufgebaut werden können.

Der demografische Wandel erfordert aber auch ein Nachdenken darüber, welche internen personellen Veränderungen die Betriebe in den kommenden Jahren bewältigen müssen. Erste Anzeichen sprechen dafür, dass sowohl die Nachfrage nach Beratungsleistungen zur Personalbindung als auch zur Personalrekrutierung an Bedeutung gewinnen werden. Die Betriebsberater der Handwerkskammer werden sich dieser Herausforderung stellen.

Nähere Informationen und Terminvereinbarung unter Tel.: 0631/3677-110.

Frankreich bleibt der interessanteste Auslandsmarkt

JAHRESBILANZ: EU- und Exportberatungsstelle der Handwerkskammer legt Bericht für 2010 vor

Im Jahr 2010 hat die EU- und Exportberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz in Landau 180 Anfragen bearbeitet, und im Laufe des Jahres wurden noch zusätzlich über 70 telefonische Kurzauskünfte erteilt.

Frankreich bleibt mit 110 Beratungen für die Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk der Pfalz der interessanteste Auslandsmarkt. Die grenzüberschreitenden Bau- und Ausbauleistungen standen auch in diesem Jahr wieder bei über 80 Prozent der Anfragen im Vordergrund. Die Tendenz der letzten Jahre, Bauleistungen vorzugsweise in den unmittelbaren Nachbarländern auszuführen, zeichnete sich auch in 2010 ab. Neben Frankreich wurden auch die Beneluxländer – allen voran Luxemburg

– wieder angefragt. Des Weiteren wurden noch vereinzelt Informationen zur Schweiz, Spanien und Finnland erteilt.

Gemeinsam mit den Außenwirtschaftsberatungsstellen der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern wurde zum vierten Mal das „Forum Außenwirtschaft für das Handwerk“ am 16. März in Mainz durchgeführt. Unter dem Leitthema „Energieeffizientes Bauen in Europa – Attraktive Märkte jetzt nutzen!“ konnten sich mehr als 60 Teilnehmer über den „Exportmarkt Energieeffizienz“ informieren. Zudem berichteten Handwerker über ihre Erfahrungen im Auslandsgeschäft und in Workshops wurden die Chancen und Zugangsbestimmungen in den Ländern Italien, Russische Föderation, Frankreich und Finnland vorgestellt.

Anfang Oktober fand in Ludwigshafen ein Informationsabend zum Thema „Energieeffizientes Bauen in Frankreich“ mit 42 Teilnehmern statt. Hier wurden Möglichkeiten erörtert, die der französische Markt derzeit bietet. Das Nachbarland Frankreich

weist in diesem Bereich einen enormen Nachholbedarf auf und die Wartezeiten sind wegen Kapazitätsengpässen extrem lang. Aufgrund der Vorreiterrolle im nachhaltigen und energieeffizienten Bauen in Europa, haben deutsche Handwerksbetriebe in Frankreich besonders gute Auftragschancen. Nachfolgend fand ebenfalls in Ludwigshafen eine Veranstaltung mit 22 Teilnehmern statt, bei der konkret ein Konzept vorgestellt wurde, um den Markteintritt Frankreich im Rahmen eines Firmenpools zu ermöglichen.

Das zweite Halbjahr 2010 stand im Zeichen der Gründung eines Firmenpools für Frankreich. Im Anschluss an beide Veranstaltungen zu Frankreich war das Interesse an einer Firmenpoolbeteiligung sehr groß, so dass zahlreiche Gespräche mit den jeweiligen Poolinteressenten geführt wurden. Eine erste offizielle Poolsitzung fand in Landau Ende November mit neun Unternehmen statt. Hier wurden Details für den gemeinsamen Markteintritt in diesem Jahr besprochen.

Sachkundenachweis Befestigungstechnik

Das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz führt vom 12. bis 21. April jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 20.15 Uhr das Fachseminar „Sachkunde-Nachweis Befestigungstechnik“ durch. Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat die „Hinweise für die Montage von Dübelverankerungen“ konkret definiert und weist darauf hin, dass zur Montage von Dübelverankerungen „Kompetenzen durch entsprechende Schulungs- oder Ausbildungsmaßnahmen in Theorie und Praxis zu erwerben und nachzuweisen sind“. Das Fachseminar „Sachkunde-Nachweis Befestigungstechnik“ behandelt alle Kompetenz-Themen, die vom DIBt gefordert sind. Durch die im Kompetenz-Centrum Befestigungstechnik vorhandenen Bohrwände stellt das Handwerks-Technikum die geforderte Praxisnähe sicher, damit jeder Teilnehmer die Montage wie auch die Handhabung der Systemkomponenten nicht nur sehen, sondern selbst ausführen kann.

Nähere Informationen erhalten Interessenten beim Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 0631/3677-366.

Viel Deckhaar, Kupfertöne und leuchtendes Rot

FRISUREN-SHOW: Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks präsentierte Frühjahr/Sommer-Mode

Mit einem wahren Feuerwerk an Ideen, Schnittvorführungen und Show-Elementen hat der Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks die Frühjahr/Sommer-Mode 2011 des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern vorgestellt.

Vorgeführt und erläutert wurden die Frisurenvorschläge und die Make-up-Trends

des Zentralverbandes vor den zahlreichen Fachbesuchern aus der ganzen Pfalz im Damenfach von Team-Weltmeister Jürgen Schröder aus Bietigheim und im Herrenfach von Team-Weltmeister Nico Wolfram aus Niederschmalkalden. Die Kosmetikvorschläge des Zentralverbandes wurde von der Kosmetikbeauftragten des pfälzischen Friseurverbandes Silvia Pfänder vorgestellt und von Nicole Andrzejewski-Bohnert, die vor wenigen Wochen in Frankfurt



Nico Wolfram bei der Vorführung der Schnitttechniken für die Herrenmode



Nicole Andrzejewski-Bohnert zeigt die aktuellen Trends beim Make-up

die Deutsche Meisterschaft im Damenfach für sich entschieden hatte. Mit dabei und auf der Bühne präsent war auch das „Kreativ-Team“ des pfälzischen Friseurverbandes das unter der Leitung von Andrzejewski-Bohnert „kreative und erfolgreiche Hairstyles“ präsentierte. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden des pfälzischen Friseurverbandes Reinhard Schneider.

Im Mittelpunkt der neuen Hairstyles des Zentralverbandes stehen Schnitte, die die Länge des Deckhaars betonen. Es bleibe lang genug, um problemlos aus dem Gesicht frisiert werden zu können. Das diene als Basis für viele Stylingvarianten. Besondere Akzente werden zudem durch typgerechte Farbeffekte und Hair-Extensions gesetzt. Das Haar soll Natürlichkeit und Bewegung suggerieren. Schnitttechniken sorgen für Volumen, unterschiedliche Längen in einer Frisur für Struktur. Dazu kommt kunstvoll eingesetzte Farbe. Die Haare sollen wirken „wie von Sonne, Wind und Meer gestylt“. In der Damenmode dominieren sowohl bei der Langhaar- als auch bei der Kurzhaarfrisur leuchtende Rot- und

Kupfertöne. Dabei muss das Rot nicht vom Ansatz bis zu den Spitzen eingesetzt werden: Beginnend mit einem Braunton am Ansatz kann das leuchtende Kupferrot auch erst Richtung Spitzen eingebracht werden.

Bei Herrenhaarschnitten gilt: nicht zu kurz, nicht zu akkurat, nicht zu aufgeräumt. Dabei darf das Deckhaar ruhig länger bleiben und auch die Seitenpartien präsentieren sich üppiger und voller. Die insgesamt eher weichen Formen werden durch warme Farbnuancen wie Reh- und Kaschmirbraun gestützt. Gestylt werden können die Haare dann lässig aufgestellt oder gewollt verstrubbelt. Auch längere Haare lassen sich, professionell geschnitten, unterschiedlich stylen, mal eher brav oder auch mit leicht aufgestellter Pony-Partie, die etwas rebellisch wirkt.

Die Trend-Make-ups für Frühjahr und Sommer zeichnen sich durch gedeckte Orange- und Pfirsichtöne auf Lidern, Wangen und Lippen aus, aber auch ein leuchtendes Pink darf bei entsprechenden Anlässen als Lippenstift-Farbe gewählt werden.

Betriebe sind sehr gut ausgelastet

SÜDPFALZ: Glaser-Innung setzt auf den Megatrend der energetischen Gebäudesanierung

Bei der Mitgliederversammlung der Glaser-Innung der Südpfalz hat Obermeister Michael Knoll von sehr gut ausgelasteten Betrieben dank des „Megatrends“ der energetischen Gebäudesanierung berichtet. Die energetische Modernisierung und Sanierung von Gebäuden beinhaltet klassischerweise auch den Einbau neuer Fenster, wovon die qualifizierten Innungsfachbetriebe nachhaltig profitierten. Gerade durch den Einbau neuer Fenster könnten Energiekosten reduziert werden. Als Problem machte Obermeister Knoll das gesteigerte Gewicht der Fensterbauelemente aus. Selbst mit hochmodernen Kränen und Tragehilfen müssen die Fenster im letzten Schritt oft durch reine Muskelkraft eingesetzt werden. Hierbei würde die menschliche Körperkraft bei großen, dreifach verglasten Pano-

ramafenstern an ihre Grenzen stoßen. Knoll forderte die Mitgliedsbetriebe nachdrücklich auf, Auszubildende einzustellen, um durch eigene Ausbildungsmaßnahmen den zukünftigen Fachkräftenachwuchs sicherzustellen. Auch könne allein durch eine hinreichende Auszubildendenzahl die für den Schulstandort Edenkoben geforderte Klassenstärke erreicht werden. Aufgrund der Deckungsgleichheit der Ausbildungsinhalte kommt für die Glaser ein Zusammenlegen der Glaserklassen mit den Schreinerklassen nicht in Frage. Hier müssten die entsprechenden Entscheidungsträger argumentativ überzeugt werden.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein ehrte Felix Baadte vom Ausbildungsbetrieb Michael Knoll, der beim bundesweiten Wettbewerb als Bundessieger abgeschnitten hatte.

Überzeugen durch Kundenorientierung

BILDHAUER/STEINMETZE: Innung der Südpfalz will sich in die Gestaltung der Landesgartenschau 2014 einbringen

Bei der Mitgliederversammlung der Bildhauer- und Steinmetz-Innung der Südpfalz verwies Obermeister Wolfgang Österlein auf die insgesamt recht gute Auslastung der Mitgliedsbetriebe.

Gerade im Bereich der Natursteinrenovierung, Verarbeitung und Gestaltung könnten die Innungsfachbetriebe durch Fachkenntnis, professionelle Abwicklung und Kundenorientierung überzeugen. Auch die Bildhauer- und Steinmetzbetriebe profitierten insoweit davon, dass die Endverbraucher nicht mehr nur allein den Preis als Entscheidungskriterium wählten, sondern mehr und mehr auf Seriosität und Nachhaltigkeit der Betriebe setzten.

Die Bildhauer- und Steinmetzbetriebe könnten insbesondere ihre umfassende Erfahrung und Sachkunde bei der Gestaltung des Geländes der Landesgartenschau 2014 in Landau einbringen. Es wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, in dem unter der Federführung von Österlein, Michael Graf und Susanne Kuhn der Kontakt zu den verantwortlichen Planern gesucht und professionelle Beratung und Unterstützung angeboten werden sollen. Die Landesgartenschau 2014 ist nach Auffassung von Österlein eine hervorragende Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des Bildhauer- und Steinmetzhandwerks vor Ort unter Beweis zu stellen.

Reifenmontiermaschine für BBS Pirmasens

SPENDE: Kfz-Innung Westpfalz übergab Maschinen und Geräte im Wert von 3.000 Euro

Im Rahmen des dualen Ausbildungssystem im Bereich des Kfz-Handwerks erfährt die Berufsbildende Schule in Pirmasens einmal mehr eine materielle Unterstützung durch die Kfz-Innung Westpfalz.

So konnten kürzlich Innungsvertreter in Anwesenheit der Schulleiterin Lieselotte Jung eine Reifenmontiermaschine und ein Prüfgerät für Scheinwerfer übergeben. Die Geräte haben einen Wert von 3.000 Euro. Die Firma Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH in Mannheim hat im Rahmen ihres partnerschaftlichen Verhältnisses zur Innung dabei einen Zuschuss von 1.000 Euro gewährt. Hauptgeschäftsführer Helmut Kniერიemen von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz und der stellvertretende Obermeister Peter Reißland brachten der Schulleitung gegenüber zum Ausdruck, dass die Innung bei einem entsprechenden



Peter Reißland, stellvertretender Lehrlingswart Emil Hintermeister, Lieselotte Jung, Helmut Kniერიemen und Jens Lehfeldt von der Fuchs Europe GmbH (v.l.)

Bedarf zur fachgerechten Ausbildung des Nachwuchses sehr gerne die Berufsschule unterstützt.

Binnennachfrage zieht wieder an

ELEKTRO-INNUNG: Betriebe in der Südpfalz weisen auf gut gefüllte Auftragsbücher hin

Bei der Mitgliederversammlung der Elektro-Innung der Südpfalz hat Obermeister Klaus König auf die gut gefüllten Auftragsbücher der Elektrofachbetriebe in der Südpfalz hingewiesen.

Im Zuge des Anziehens der Binnennachfrage und der Bereitschaft der Endkunden, für hochwertige Arbeit entsprechende Aufwendungen zu tätigen, sind die Mitgliedsbetriebe gut ausgelastet. Die Endkunden verlangen im Bereich der Elektroinstallationen innovative, intelligente Komplettlösungen, bei denen die Aspekte Komfort, Bequemlichkeit und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen. Vor dem Hintergrund

einer gewissen Flucht in die Sachwerte und angesichts niedriger Geldanlagezinsen seien immer mehr Endkunden bereit, in Haus und Wohnung zu investieren und dabei auch die elektrische Ausstattung auf Vordermann zu bringen. Ein Wermutstropfen stelle allerdings die Kürzung der Förderung der Photovoltaikanlagen dar, die sich für die Mitgliedsbetriebe immer mehr zu einem wichtigen Geschäftsfeld entwickelt hatten. Es gelte jedoch weiterhin, durch Innovationskraft, hervorragende Beratung und Dienstleistungsorientierung den Endkunden positiv für den Elektrofachbetrieb einzunehmen.

TERMINE

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung am 13. April

Im Kunden-Center der Handwerkskammer der Pfalz in der Hauptverwaltung in Kaiserslautern findet jeweils an jedem zweiten Mittwoch eines Monats nachmittags ein Beratungstag der Deutschen Rentenversicherung statt. Handwerker, die an einer Rentenberatung interessiert sind, werden gebeten, unter Tel.: 0631/3677-0 einen Termin zu vereinbaren, ihre Versicherungsnummer anzugeben und zur Beratung den Personalausweis mitzubringen. Nächster Termin ist der 13. April.

Bewerbungsfrist für „Qualitätsmeister des Handwerks“

Die Qualität soll entscheidend sein! Auch in diesem Jahr wird wieder der Preis „Qualitätsmeister des Handwerks“ ausgeschrieben. Um den Preis können sich Meisterbetriebe bewerben, die besondere Kundenzufriedenheit verzeichnen können. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 27. Mai. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/3677-222.

WEITERBILDUNG

Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Zeitgemäße Geschäftsbriefe und E-Mails am PC

Datum: 29.3.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Von der grauen Maus zur Löwin Autorität ausstrahlen und weibliche Potenziale nutzen

Datum: 29.3.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Büroorganisation und Schreib-tischmanagement

Datum: 30.3.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

PowerPoint Grund- und Aufbau-kurs

Datum: 5. und 6.4.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Grundlagen EDV und Windows

Datum: 12. und 13.4.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

WORD Grundkurs

Datum: 3. und 4.5.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

PDF-Dokumente erstellen und bearbeiten

Datum: 7.5.
Tag: Samstag
Uhrzeit: 9 bis 16 Uhr

Ludwigshafen

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Karlsbader Straße 2, Informationen und Anmeldung: Telefon 0621/53824-14 (Petra Landgraf)

Anerkennungsschulung für die Durchführung der Abgasuntersuchung in den Bereichen:

G-Kat PKW, Diesel PKW bis 7,5 t, Diesel LKW ab 2,8 t
Kombischulungen: Diesel PKW / Diesel LKW, G-Kat / Diesel PKW, G-Kat / Diesel PKW / Diesel LKW
Nächste Termine: 5./6 und 7./8. April

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage „firmenlauf-pfalz“ bei
Wir bitten um freundliche Beachtung